

Merkblatt Lawinen

Empfehlungen:

1. Gehe ohne LVS nur auf markierten Routen (Schneeschuh-Trails) bzw. im „flachen“ Gelände ($< 25^\circ$) – möglichst unter kundiger Führung.
2. Baue Kenntnisse über Grundlagen der Lawinentheorie und Anwendung LVS auf – regelmässiges Training ist unabdingbar!
3. Verfolge die Lawinensituation über Tage (www.slf.ch).
4. Mache den Risikocheck mit der elementarerer Reduktionsmethode – gehe ohne Erfahrung nicht in den orangen Bereich!
5. Gehe bei erheblich nie in bzw. am Fuss von Hängen $> 35^\circ$ (gesamter Hang berücksichtigen) – beachte besondere Vorsichtsmassnahmen!
6. Beachte risikoerhöhende und risikomindernde Faktoren – überprüfe die Beurteilung vor Ort und im Gelände.
7. Mut zur Umkehr!

Mit dem

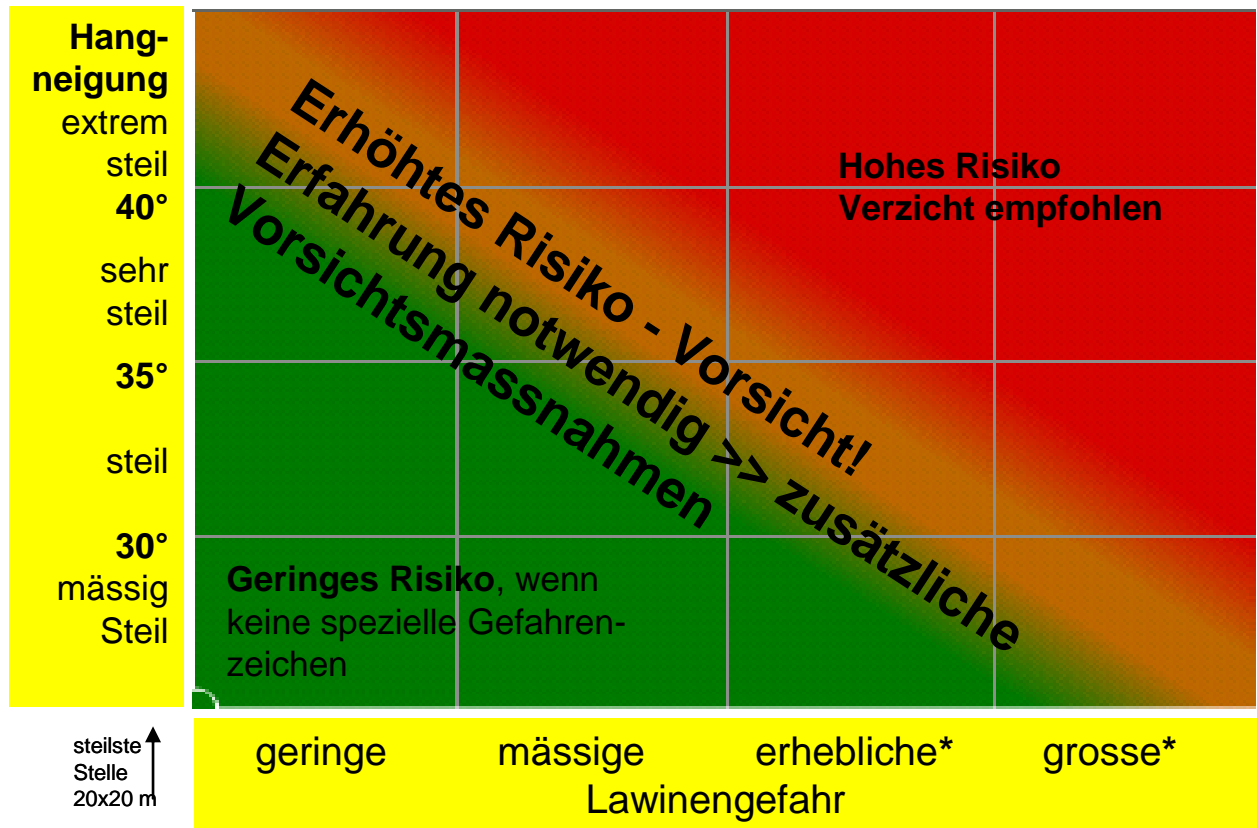
Skiklub Wohlen plus
+ Ski-, Schneeschuh- und Bergtouren



auf
Schneeschuhwanderungen,
Ski- und Bergtouren

www.skiklubwohlen-be.ch

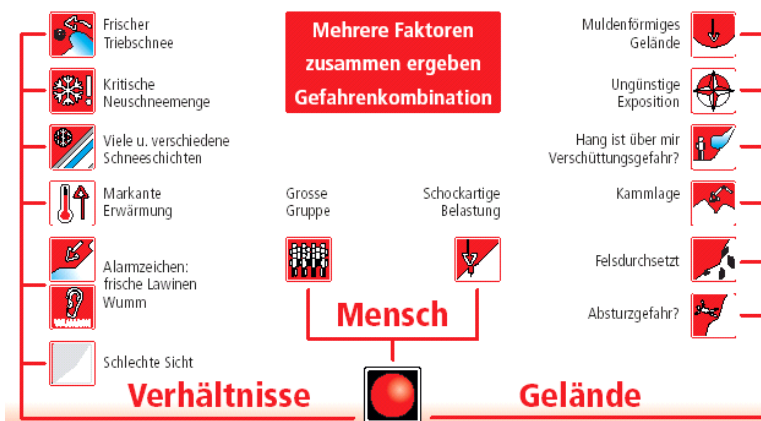
Beurteilung Lawinenrisiko mittels elementarer (grafischer) Reduktionsmethode (GRM):



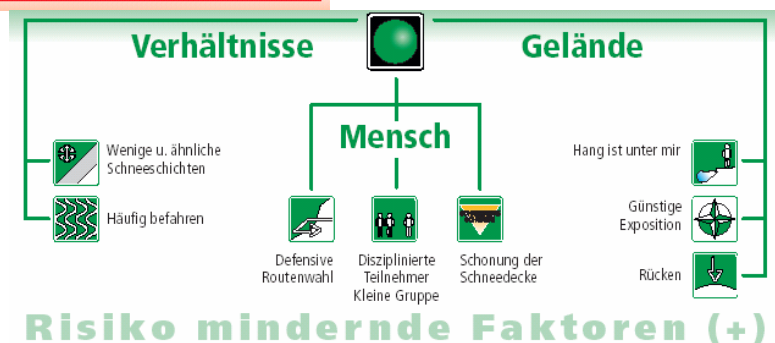
* Einbezug der grössten Neigung des gesamten Hanges

Risikoerhöhende/-mindernde Faktoren:

Risiko erhöhende Faktoren (-)



















Ungutes Gefühl: Immer ernst nehmen!



Risiko mindernde Faktoren (+)

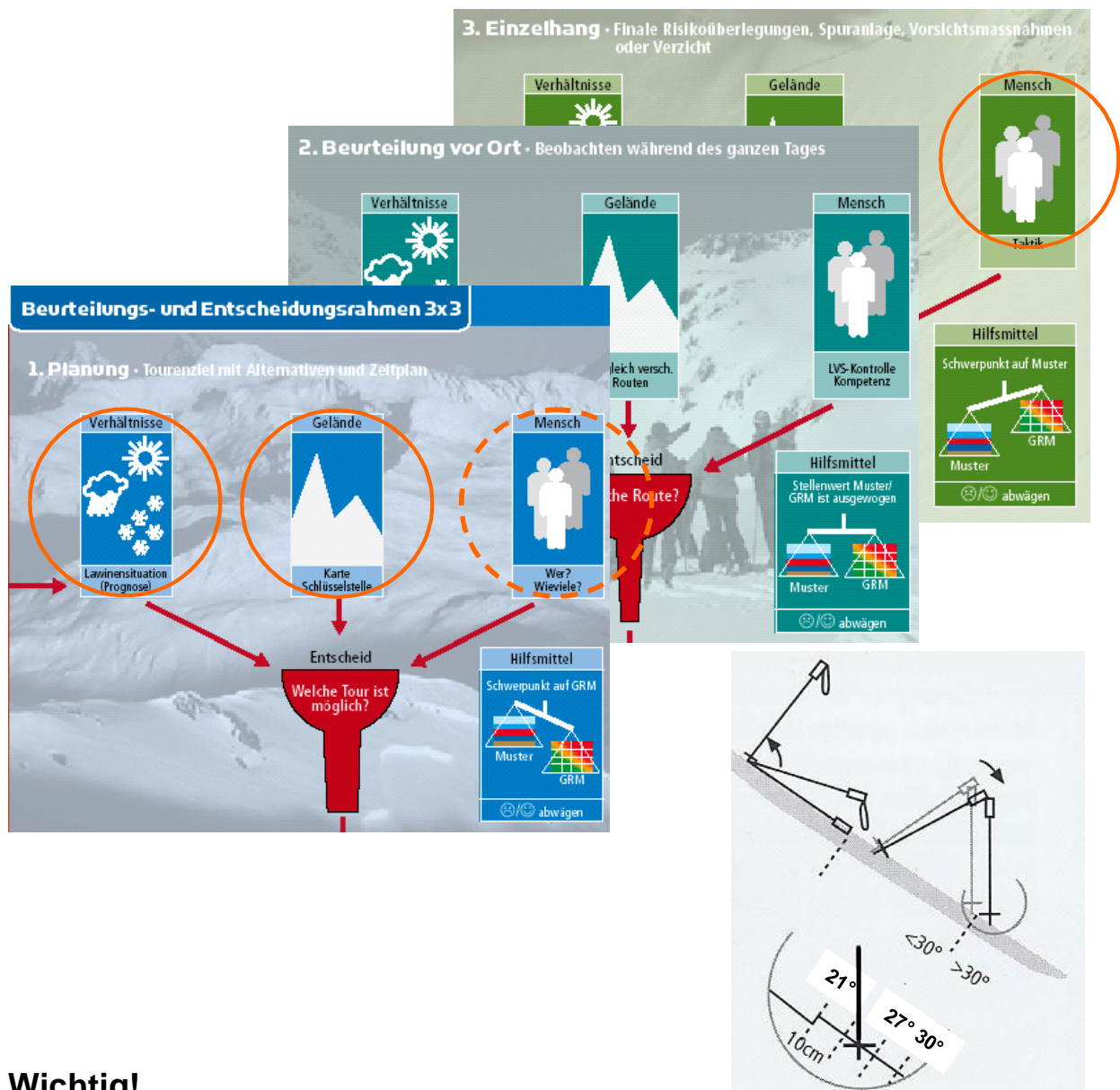
Typische Lawinmuster – Merkmale und Verbreitung:

			
Neuschnee → abwarten 1 – 3 Tage	Triebschnee → umgehen 1 – 2 Tage	Nassschnee → früh zurück! Stunden	Altschnee → defensiv Tage – Wochen
			
Der Neuschnee kann als Brett abgleiten	Der frische Triebschnee kann als Brett abgleiten	Wasser führt zu Schwächung	
Es hat Schwachschichten in der Schneedecke mit älterem brettartigem Schnee darüber. Schwierig erkennbar!			
			
Neuschnee	Triebschnee	Nassschnee	Altschnee
Typische Anzeichen ▪ Kritische Neuschneemenge erreicht ▪ Alarmzeichen (v.a. frische Schneebrettlawinen)	Typische Anzeichen ▪ Windzeichen ▪ Kann hart oder weich sein ▪ Unregelmässige Einsinktiefen beim Spuren ▪ Gebundener Schnee ▪ Alarmzeichen (v.a. frische Schneebrettlawinen, Rissbildung)	Typische Anzeichen ▪ Regen ▪ Fehlende Abstrahlung ▪ Hohe Temperatur / starke Sonneneinstrahlung ▪ Grosse Einsinktiefen ▪ Spontane Lawinen (Schneebrett-/Lockerschneelawinen)	Typische Anzeichen ▪ Schwacher Schneedeckenaufbau ▪ Alarmzeichen (v.a. Wumm)
Typische Verbreitung ▪ Verbreitung der Gefahrenstellen meist flächig ▪ In der Höhe oft kritischer	Typische Verbreitung ▪ Im Windschatten (Geländebrüche, Mulden) ▪ Häufig in höheren Lagen und Kammlagen ▪ Auf kleinem Raum stark unterschiedlich	Typische Verbreitung ▪ Unterschiedliche Expositionen und Höhenlagen (abhängig von Jahres- und Tageszeit) ▪ Oft in der Nähe von wärmenden Felsen	Typische Verbreitung ▪ Schneearme Regionen / Stellen ▪ Geländeübergänge (z.B. von flach zu steil oder Randbereich von Mulden) ▪ Felsdurchsetztes Gelände ▪ Häufig Nordhänge
Hinweis ▪ Wenig Umgehungsmöglichkeiten ▪ GRM:  nützlich	Hinweis ▪ Evtl. Umgehung möglich ▪ Frischer Triebschnee oft ab 30° heikel ▪ GRM:  wenig nützlich	Hinweis ▪ Tour frühzeitig beenden ▪ Abkühlung abwarten ▪ Vorsicht vor grossen Spontanlawinen ▪ GRM:  wenig nützlich	Hinweis ▪ Einfache Schneedeckentests können nützlich sein ▪ Schwierig erkennbar ▪ Infos zur Schneedecke im Bulletin hilfreich ▪ GRM:  teils nützlich

GRM = grafische Reduktionsmethode

Detaillierte Erklärungen finden sich im Merkblatt „Achtung Lawinen“ des SLF unter www.slf.ch/.../Merkblätter.

Vorbereitung und Durchführung Touren (3 x 3):



Wichtig!

- Lawinsituation (Tel. 187, www.slf.ch)
- Wetterprognose (Tel. 162, www.meteo.sf.tv/sfmeteo/, www.meteoschweiz.ch, www.meteoblue.ch)
- Lawinenmuster (Neuschnee/Tribschnee/Wind, Aufbau Altschnee)
- Wildschutzgebiete beachten (neuste Skitourenkarten 1:50'000 S, www.mountainwilderness.ch, www.respektiere-deine-grenzen.ch)
- Unfallmeldung (wer, was, wo, wann, wie viele, Helfer, Wetter, LVS)
- Erste Hilfe ABC (Atmung und Atemwege – Beatmung – Circulation > Herzmassage)